

**Bezugs-Preis**

In der Hauptredaktion über den im Stadt-  
kneif und den Vororten errichteten Ver-  
gabüroffnungen abgebaut; wöchentlich 4.50,  
bei größtmöglicher täglicher Auflösung ins-  
teus A. 5.50. Durch die Post bezogen für  
Deutschland und Österreich; wöchentlich  
A. 6.—. Durch wöchentliche Ausgabenbildung  
ins Ausland; monatlich A. 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,  
die Abend-Ausgabe Montags um 8 Uhr.

**Redaktion und Expedition:**

Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Woche zu Woche ununterbrochen  
geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

**Filialen:**

Otto Meissner's Buchhandlung (Alfred Hahn),  
Universitätsstraße 3 (Paulinum).

Louis Löschke,  
Rathausmarkt 14, parterre und Marktplatz 7.

**Abend-Ausgabe.**

# Leipziger Tageblatt

---

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Montag den 4. Juli 1898.

Nº 333.

92. Jahrgang.

**Der spanisch-amerikanische Krieg.**

A. Wenn die Depesche, die wir heute Morgen erhalten haben, die Wahrheit verlässt, dürfte das Ende des spanisch-amerikanischen Krieges nicht mehr fern sein. Sie lautet:

\* Washington, 4. Juli. (Reuter-Bureau.) Das Weiße Haus gibt bekannt: Admiral Sampson sei am Sonntag in Santiago eingetroffen und habe die flotte Gouverneur's zerstört. Das Kriegsdepartement meldet, die gesamte spanische Flotte mit Ausnahme eines Schiffes sei zerstört und an der Küste verbrannt worden. — Das Weiße Haus erhält nachfolgende Depesche vom General Shafter aus Plaza del Este vom 3. dieses Monats: Heute früh habe ich die Übergabe von Santiago gefordert und gedroht, die Stadt zu bombardieren. Ich glaube, die Stadt wird sich übergeben.

Gegen diese Thatsache treten alle anderen Nachrichten, die noch vorliegen, zurück. Alle Berichte über Einnahmen von Schanzen, von Dörfern, Städten und Festungs-  
werken verlossen von der Nachricht, daß Gouverneur's Flotte vernichtet ist, daß Shafter sich kräftig genug fühlte, ohne auf die Unterwerfung und Tampa zu warten, den entscheidenden Schlag gegen Santiago zu führen. Was zeigen denn auch die von den Spaniern so energisch und zäh verteidigten Höhen, was zeigt ihr Geschick im Schießen, was zeigen ihnen ihre großen Verluste, wenn von der Seite der Santiago frei ist. Und dieser Gouverneur! Welche Goldensachen hatte man von diesem zweiten Fabius erwartet, wie hätte man ihm allgemeine Sympathie entgegengebracht, weil man glaubte, daß sein Vaterland mit einem strategischen Plan vorausgedacht! Wie hatte man in den Kreisen, die die Operationen der Spanier wohlwollend verfolgten, immer noch gehofft, daß es seinen Kanonen gelingen werde, Sampson und Shafter aufzuhalten, bis Tampa angekommen sei und mit seinen Truppen in den Kampf einzutreten. Und nun schwindet, oder besser ist, alles verloren. Die Amerikaner berichten lebhaft, daß die Spanier wie die Löwen gelämpft haben. Die Generale haben sich an die Spiege ihrer Truppen gefestigt, General Quares ist schwer verwundet worden. Seit einigen Tagen ließen die Spanier in Santiago tatsächlich Panzer und treten standhaft die Soldaten wie die Männer und mit den Bärten der Amerikaner, die selbst großen Ruth und Ausdauer bewiesen, gelang es, die Stellung um die Stadt noch fest zu halten. Ob Ponto angezogen ist, das weiß man nicht, aber daß die Kolonnen Ecerio und Pereira irgendwo untergegangen sind, scheint sich zu bestätigen. Sind sie den Infanteristen in die Hände gefallen, sind ihre Truppen auf den unvorhersehbaren Wegen verkommen und verstreut worden oder sind sie defekt? — Niemand weiß es!

Noch den in unserer heutigen Morgennummer enthaltenen Ratschreichen war ein so entscheidender Schlag noch nicht so bald zu erwarten. Daß die Männer des Hauses nicht aufreichten, um ihn zu verteidigen, das zeigte man, aber es verlautete auch, daß die Amerikaner auf alle Fälle noch Verstärkungen erwarteten. Sie hatten selbst viele Verluste. Nach der eigenen Meldung Shafter's betrugen sie etwa 1500 Mann, die Flotte ist aber noch nicht aufgeweckt. Beobachtungsfähig sind wenig Kranken, die Truppen sind aber nach Höhe und durch die Anstrengungen während der Schlacht ermüdet. General Wheeler ist schwer verwundet und wurde hinter die Front gebracht. Auch General Young ist sehr frisch und nach dem Bett hüten. General Parke ist bei einem Angriffe, den die Spanier unternommen, leicht am Fuß verwundet worden —

das sind die Verlustsverzeichnisse des Gefechts vom 1. Juli, von Freitag. Bei diesem Gefecht verlor, nach spanischen Quellen, General Shafter über 17 000 Mann und 52 Geschütze und wurde von 6000 Aufständen unterstützt, während die Spanier nur 2000 Mann zur Verfügung hatten. Der Kampf dauerte drei Stunden. Die Amerikaner hatten zahlreiche Tranchen zu überwinden und große Bewegungsschwierigkeiten, da die Spanier durch die Regen aufgeweicht waren. Die Spanier zogen sich in voller Ordnung zurück. Oberst Ordóñez und zwei Majore wurden verwundet. Bei El Ganey haben an denselben Tage zwei Gefechte stattgefunden; im ersten wurden die Amerikaner zurückgeschlagen, der Ausgang des zweiten Gefechts ist „unbekannt“. Aber im Ministerium zu Madrid weiß man und bestätigt es, daß General Parke bereits beim dritten Angriff auf El Ganey, wo er mit weniger als 500 Mann Widerstand geleistet hat, gefallen ist, ebenso, daß die beiden Heldenadjutanten des General Quares gestorben sind.

Dem beschuldigten Sonntag, dem 3. Juli, ging am Tage vorher eine Konferenz in Washington voran, in der man den ursprünglichen Plan Shafter's, auch ohne Verstärkungen am Sonntag eine Entscheidung herbeizuführen, genehmigt und bestätigt haben muss. Man darf nicht vergessen, daß die Bedrohung der Amerikaner auf das amerikanische Volk auch niederschlagend wirkte und daß immer erneute Drucke schließlich den Amerikaner Verstärkungen gegeben hätten, über die Gründen des Krieges zuadventen. Wenn daher politische Gründe für die Durchführung der ursprünglichen Absicht Shafter's vorlagen, so auch taktische. Die Spanier waren gründlich, wie die Amerikaner, ob Ponto mit seinen Truppen angelommen war, wußte man noch nicht, es war aber zu erwarten; man wußte ja, daß die Spanier, wenn auch nicht einen Sieg errungen, so doch seine Verteilung erlitten hatten und daß der Erfolg dieses Kampfes so moralisch stärker wurde. Dieser Kampf war ein Kampf zur See und über sie wird folgendes berichtet:

\* London, 4. Juli. Eine Depesche von der Höhe von Santiago vom 3. d. M. meldet: Als Samon in Erhaltung gebracht hatte, daß 3 spanische Torpedoboote in Manzanillo liegen, gab er der „Horn“ der „Horaz“ und der „Compadre“ Befehl, sie zu versetzen. Die Amerikaner drangen in den Hafen ein, wo unter dem Schutz der Streitkräfte und spanischer Infanterie neue spanische Schiffe, unter ihnen ein Torpedoboot und ein Kreuzer, feindlichem Aufstellung gekommen waren. Der Kampf dauerte mehrere Stunden. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Horn“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compadre“ den Rückzug vor der vorwärts übermarschierten Infanterie gemacht hat. Die Amerikaner verloren ein Kanonenboot, eine Schaluppe und ein Booten in den Strand und beschädigten mehrere Kanonenboote und die Spanier verloren die „Hornet“ und das spanische Torpedoboot getroffen und die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt. Die „Hornet“ wurde außer Gefecht gesetzt, während „Compad

der eben anno 1890 jene antikirchliche Richtung unserer Politik insbesondere nicht hinderte, deren Ergebnis u. a. die Erneuerung v. Saarbrückens zum Erfolg von Velen und Kreßbach war."

Wir sind überzeugt, daß die Initiative — wenn auch gewiß die Verantwortlichkeit vor der Nation und der Geschichte — bei keinem der beiden Minister zu suchen ist. Das scheint, so weit es den zweiten Kämmerer angeht, übrigens auch die „Velt. R. R.“ zu glauben, da sie es darüberstellt sein lassen, ob Graf Caprivi die antikirchliche Politik, von der seine Polenpolitik ein gutes oder vielmehr ein besonders schlechtes Stück getragen, infolge oder nicht verhindert habe. Die Polenpolitik von 1890 ist von oberster Stelle aus managiert worden. Die unerwartete Würdigung zum ersten Male gemachte Mitteilung, daß Herr v. Bielkow sie „begonnen“, steht mit dieser Annahme nicht im Widerspruch. Der preußische Finanzminister ist bekanntlich ein sehr ehrlicher und sehr gewandter Herr. Er versteht und will, wo es ihm passend dünkt, die Kunst, Anderen deren unangemessenen Meinungen und Wünsche als Nachschlagre vorzutragen. Wie bekannt, ist auch die Entscheidung für die Aufhebung des Sozialversicherungsgesetzes auf den Finanzminister zu verweisen. Herr Dr. Bielkow soll dem Kaiser einen Vertrag über die Verantwortlichkeit des Kriegsministers der der sozialdemokratischen Propaganda gesetzten Schranken geboten und der Monarch soll dann bestellt haben: „Ganz meine Meinung!“ Es ist mehr als wahrscheinlich, daß der Kaiser Herrn v. Bielkow mit diesen drei Worten abschließt und das Recht hat. Es ist freineugig möglich, daß die Erneuerungen der Art nachgingen, denn auch die wichtigsten Regierungsdiele waren in ihrer großen Weitblick auf neuauströmische Intention und ministerielle Geschäftigkeit zurück. Jedenfalls ist es diese Beobachtung, welche es rea „Hamb. Nahr.“ vorher angezeigt erscheinen läßt, sehr eindrücklich Worte über die ministerielle Verantwortlichkeit zu sprechen. Die neue Litauer-Politik kann dazu den Anlaß geben haben, ebensoviel aber auch andere Dinge, z. B. die Art der Autarkiegründung gegenüber der sozialdemokratischen Agitation. Das jede zweitwöchige Nachschlagre zur Belästigung der Künste und der Bildenden Künste findet, versteht von sich selbst. Dagegen ist es sehr fraglich, ob er damit einverstanden ist, daß der Anordnung offiziell ein persönlicher Stempel aufgedrückt werden soll.

Wie Graf Hoensbroch in der „Tgl. Rundsch.“ mitteilt, war im redaktionellen Theile der „St. Johann-Saarbrücker Volkszeitung“, die sich selbst „Organ der Centrumspartei“ nennt, am 23. Juni mit großer feierlicher Schrift zwischen dicken schwarzen Strichen das folgende abgedruckt:

„Auf Ullerhöchsten Beschl. ist an die Befehlsmänner die Weisung ergangen, kein Untergangenen darin zu belassen, doch bei der Wahl nicht gegen das Centrum zu unternehmen sei. Jedenfalls ist dies zur Kenntnis unserer Freunde bringen, bitten wir, nur richtig bei der Sichtung für das Centrum zu stimmen, so daß man mich ihm gestimmt werden. Sollte sich trotzdem ein Befehlster finden, der gegen den Willen des Kaisers handelt, so werden wie ihm Mittel und Wege finden, seine Thaten an passender Stelle vorzubringen. Wofern Frecht und nutzbar zur Wahl!“

Unmittelbar darunter stand:

„St. Johann, den 23. Juni 1898.

Der Abgeordnete Euler lagte in der Wahl-Versammlung zu Saarbrücken u. a.: „Seine Freunde glauben durch Wahldeklarationen gegen das Centrum sich bei ihren Freunden eine gute Rolle zu verdienen. Ich komme nach Berlin, auch wenn ich hier nicht gewählt werde, und verzehre ich Ihnen, meine Herren, daß ich dafür Sorge tragen werde, daß diese Freunde statt der guten Rolle eine schlechte erhalten, wenn Sie die Fälle mit den nötigen Beweismitteln zur Verfügung stellen.“ Also: Wähler, bringt uns Alles zur Anzeige, wir werden für die Weiterförderung ihres Fanges.“

Graf Hoensbroch fügt dieser Mitteilung hinzu:

„Wie Ihnen unsere Freunde um Entschuldigung, daß wir Ihre Angaben bekräftigt durch den sozialdemokratischen Abgeordneten Euler liegen in der Wahl-Versammlung zu Saarbrücken u. a.: „Seine Freunde glauben durch Wahldeklarationen gegen das Centrum sich bei ihren Freunden eine gute Rolle zu verdienen. Ich komme nach Berlin, auch wenn ich hier nicht gewählt werde, und verzehre ich Ihnen, meine Herren, daß ich dafür Sorge tragen werde, daß diese Freunde statt der guten Rolle eine schlechte erhalten, wenn Sie die Fälle mit den nötigen Beweismitteln zur Verfügung stellen.“ Also: Wähler, bringt uns Alles zur Anzeige, wir werden für die Weiterförderung ihres Fanges.“

Nach wie erwartet ein falsches Nachspiel, und zwar um so bestimmter, je wahrscheinlicher es ist, daß nicht nur in

Saarbrücken die Ultramontanen mit angeblichen „Ullerhöchsten Beschlüssen“ gefeiert haben.

On dem zurückgetretenen Staatsminister Dr. Fingier verfestigt das Großherzogthum Hessen einen ausgezeichneten Regierungsschluß und die nationale, wie die gewöhnlich liberale Politik einen sehr treiflichen Vertreter. Ursprünglich Reichsminister, trat Fingier Anfang der schwieriger Jahre in die hessische Zweite Kammer ein, in welcher er zu den nationalgesinnten Liberalen gehörte, welche das System Darmstadt bekämpften. Nach dem Sturz desselben wurde er 1872 als Rath in das Justizministerium berufen; er führt die Justizorganisation in Hessen nach. Im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und um die Akteure ultramontaner Machtkämpfe erworben. Täglich leistete die legierte Thatsache könnte, zusammengehalten mit dem wachsenden Einfluß des Ultramontanismus im Reichs- und in Preußen, abgesehen von politischen Bewegungen, die den Rücktritt des Ministerialen im Jahre 1884, als Staatsminister an die Spitze der Regierung des Großherzogthums gestellt, hat er sich im Laufe der Jahre bleibende Verdienste um die Verwaltung und die Erhaltung und Festigung eines guten Einvernehmen mit der Reichsregierung und

theilen zu können, wodurch eine besondere Einrichtung auch jetzt befähigt und zwar werden für die Provinz Westpreußen mehrere besondere Beamte zur Ausstellung kommen.

\* Bremen, 3. Juli. Gestern ist hier der frühere Reichstagsgesetzgeber für den hannoverschen Wahlkreis Stade-Schneverode, Consul Augustus, im Alter von nahezu 80 Jahren gestorben. Er war geboren am 2. December 1819 in Bremen und gehörte dem norddeutschen Reichstag seit 1868 und dem deutschen Reichstag in seiner ersten Legislaturperiode als nationalliberale Mitglied an. Ein der treuesten Freunde in seinem Leben war jedenfalls seine Freiheit nach Verfallen, die er als Mitglied der Deputations- und konstituierenden deutschen Reichstagsmacht, welche unter Führung des Reichstagspräsidenten Simson nach der Proklamation des deutschen Reiches in Berlin das vom Reichstag beschlossene Abkommen über die Goldwährung, über die er auch die prächtigste Freude gezeichnet hat.

\* Hannover, 3. Juli. Die Aufrichtung der für national-liberale Kandidaten in Hannover abgegebenen Stimmen ergibt, daß in der Hauptwahl 1893 im Hause 110 905, bei den dualistischen Hauptwahlen 111 866 Stimmen abgegeben wurden. Zug der Einbrüche in der Abgeordnetenhauswahl hat also die nationalliberale Partei in dieser Provinz 1001 Stimmen gewonnen. Die Stimmen, die der Bund der Kaufleute zu einem großen Teil Dank landwirtschaftlicher Förderung abgespielt hat, sind etwas 22 000, einstellig die mit dem Bund verbündeten Unionisten, Nationalsozialen und "Anhänger". Die Zahl der am 16. Juni auf wahllosen Kandidaten abgegebenen Stimmen hat gegenüber der vorhergehenden Wahl ganz erheblich abgenommen. 1893 standen 101 741 wahllose Wähler ihr Wahlrecht ausübend, saß ihre Zahl bei der diesmaligen Wahl auf 94 511. Demnach hat die wahllose Partei einen Verlust von 720 Stimmen gehabt. Trotzdem ist sie infolge der durch einige Wahlkreise geförderten Spitzenförderung zwei Mandate gewonnen.

\* Bonn, 3. Juli. Der 3. Kongress für Volks- und Jugendspiele war von Vertretern aus allen Teilen Deutschlands besucht. Ob d. Schindler eröffnete daher die Sitzung mit einer Ansprache auf die erfolgreiche Tätigkeit des Centralausschusses. Oberbürgermeister Spirkus begrüßte den Kongress. Namens der Stadt Bonn, Provincialstatthalter Hermann als Namens des Oberpräsidenten der Rheinprovinz und des Rechtsprofessor Willman als Namens des Universitäts. Die darauf folgenden Ansprechungen des Oberbürgermeisters Wittenberg und des Directors Professor Rautenberg über den obligatorischen Besuch der Jugendspiele an den höheren Lehranstalten und die dritte Turnfahrt riefen eine angeregte Debatte hervor, in der wertholle Erörterungen auf diesem Gebiete aufgetaucht waren.

Die Kündigung ging dahin, daß die Gouverneur allgemein verbindliche Spieldays anzustellen sei. Am Nachmittag fanden Spieldaysverhandlungen manmischer Art statt. Der zweite Tag des Kongresses nahm einen nicht minder glänzenden Verlauf. Universitätprofessor Dr. Krause-Voss holt einen, durch viele wertholle katholische Tafeln unterstützten Vortrag über den Einfluß des südlichen Lebens auf die Volksarbeit. Sozusagen sprach die Lebendin Schulen Thurn und Taxis mit großer Begeisterung über Herrlichkeit der Nächsten, wobei sie in würdiger Weise bestont für das Wohl der armen Kinder eintrat. Der Wissenschaftsleiter, Kurator Hermann-Braunfels, fügte noch manche wertvolle Ergänzung hinzu. Abgeordneter von Schindler war jedoch absehn die offiziellen Signungen des Kongresses mit einem warmen Dank an die Stadt Bonn herangetreten, was beiden Wettbewerben begünstigte, eine Ausfahrt der Bonner Rudervereine und eine Bootsfahrt der Bonner Radfahrer statt. Nach dem Festessen wurden Wettkämpfe in Schleuderball, Fangball und anderes Spelen veranstaltet. Mit dem Kongress war eine Ausstellung von Spielgeräten verbunden.

\* Darmstadt, 2. Juli. Nachfolger des Finanzministers Webers wird der Ministerialrat v. Kugel werden, die die Grundlage der geplanten Steuerreform, die bereits dem Landtag vorgelegt wurde, ausgearbeitet hat.

\* Würzburg, 1. Ost., 2. Juli. Die Strohflamme verurteilte heute den Monteur Michael Pfeiffer aus Bayern, zugestellt in St. Pölten, wegen Majestätsbeleidigung zu zwei Jahren Gefängnis! Die Staatsanwaltschaft hatte nur 15 Monate beantragt.

## Oesterreich-Ungarn.

### Die Kaiserin.

\* Wien, 2. Juli. (Von einem Privat-Correspondenten.) Das Communiqué der "Politischen Correspondenz" über den Gesundheitszustand der Kaiserin mit allgemeiner Zufriedenheit berichtet. Der Zustand der Kaiserin fordert große Sorglosigkeit, und darin liegt der Grund, daß sich die Kaiserin den Jubiläumsfestlichkeiten vollständig ferngehalten hat. Es wird jedoch von ständiger Seite versichert, daß das Leben der Kaiserin derzeit zu ersten Erfolgserfolgen keinen Anlaß giebt.

### Frankreich.

\* Paris, 2. Juli. Die Wahlen zu den Generalräthen haben bereits am 31. Juli statt. Die Vertragsung der Kanner erfolgt spätestens am 15., wahrscheinlich schon am 10. Juli.

\* Paris, 3. Juli. (Telegramm.) Wie der "Soie" meldet, hat Major Oberholzer heute Nachmittag auf die Straße des Oberst Bignon überfallen und mit Stichschlägern mißhandelt. Major, der sich zur Wehr setzte, wurde von den Umstehenden verhöhnt.

### Schweiz.

\* Bern, 2. Juli. Die Bundesversammlung wurde nach vierwöchiger Pause heute Morgen um 8½ Uhr ohne weitere Verhandlung geschlossen. Die außerordentliche Debatte beginnt am 24. October.

### Niederlande.

\* Haag, 2. Juli. Die Erste Kammer nahm mit 32 gegen 13 Stimmen den Gesetzentwurf über Einführung der verdeckten Militärdienstpflicht an.

### Rußland.

\* Peterburg, 3. Juli. Die "Rouje Brumja" meldet: In der ersten Hälfte des Augs (also Februar) findet in Moskau in Gegenwart des Kaisers die Enthüllung des Denkmals Kaiser Alexander II. statt, wobei auf Besuch des Kaisers alle Personen eingeladen wurden, welche in dem Gefolge des Kaisers Alexander II. sich befanden. — Der Kaiser empfing dieser Tage den russischen Gesandten in Athen Oros.

\* Warschau, 2. Juli. Eine große Anzahl polnischer Gymnasiasten in Warschau hatte sich, um eine Wiedrowitsch-Büste zu gründen, von verschiedenen Photographen photographieren lassen. Die Photographen, welche diese Bilder angefertigt hatten, wurden zu je 500 Rubel Geldstrafe verurteilt. Gegen die Gymnasiasten schreibt die Untersuchung noch.

### Orient.

#### Egypten.

\* Belgrad, 2. Juli. Die parlamentarische Sitzung läuft eine glaube Verleidung der Staatssicherheitsarbeiten erwartet. Die Wahl des liberalen Restauratifs, eines der ältesten und angesehensten Mitglieder der Partei, zum Präsidenten war.

des Fortschritts Radowitsch zum Vicepräsidenten erfolgte mit sehr großer Majorität. Die radikale Partei machte eine schwere Kritik durch, die sie kaum so bald überwinden dürfte. Eine große Anzahl ihrer Anhänger verlangt eine durchgreifende Reformierung ihrer Partei-Organisation, mehrere hervorragende Mitglieder des Centralcomitès beschäftigen sogar, die Auflösung der Partei zu beantragen.

### Kreta, Krimien, Griechisch-Ägäis.

\* Konstantinopel, 2. Juli. (Weldung des Wiener R. R. Telegraph-Corresp.-Bureau.) Infolge des Drängens der zivilen Regierung wird der Porte in Betriff der jüngsten provisorischen Regelung der Kreta-Angelegenheit eine Mitteilung durch die Botschafter zugestellt, welche unter Führung des Reichstagspräsidenten Simson nach der Proklamation des deutschen Reiches in Berlin das vom Reichstag beschlossene Abkommen über die Goldwährung, über die er auch die prächtigste Freude gezeichnet hat.

\* Hannover, 3. Juli. Die Aufrichtung der für national-liberale Kandidaten in Hannover abgegebenen Stimmen ergibt, daß in der Hauptwahl 1893 im Hause 110 905, bei den dualistischen Hauptwahlen 111 866 Stimmen abgegeben wurden. Zug der Einbrüche in der Abgeordnetenhauswahl hat also die nationalliberale Partei in dieser Provinz 1001 Stimmen gewonnen. Die Stimmen, die der Bund der Kaufleute zu einem großen Teil Dank landwirtschaftlicher Förderung abgespielt hat, sind etwas 22 000, einstellig die mit dem Bund verbündeten Unionisten, Nationalsozialen und "Anhänger". Die Zahl der am 16. Juni auf wahllosen Kandidaten abgegebenen Stimmen hat gegenüber der vorhergehenden Wahl ganz erheblich abgenommen. 1893 standen 101 741 wahllose Wähler ihr Wahlrecht ausübend, saß ihre Zahl bei der diesmaligen Wahl auf 94 511. Demnach hat die wahllose Partei einen Verlust von 720 Stimmen gehabt. Trotzdem ist sie infolge der durch einige Wahlkreise geförderten Spitzenförderung zwei Mandate gewonnen.

\* Bonn, 3. Juli. Der 3. Kongress für Volks- und Jugendspiele war von Vertretern aus allen Teilen Deutschlands besucht.

Ob d. Schindler eröffnete daher die Sitzung mit einer Ansprache auf die erfolgreiche Tätigkeit des Centralausschusses.

Die Öffnung der Räume der Kriegsministerialbehörde am 1. Juli.

Die Kündigung ging dahin, daß die Dette publique durch Begebung genauer Geboten die Garantie übernehmen, zurückgezahlt wird.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

### Afrika.

#### Die Lage in Sierra Leone.

\* Freetown, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste französische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

### Asien.

#### Die Lage in Sierra Leone.

\* Freetown, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste französische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

### Afrika.

#### Die Lage in Sierra Leone.

\* Freetown, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

25 000 Rubel für das Hospital in Kethuwa.

\* Kanada, 2. Juli. Am Stelle Ganebaros übernimmt der ranghöchste kanadische Admiral Pottier den Posten im internationalen Rat der Admirale. Unter den italienischen Offizieren verlässt, der Abzug aller italienischen Truppen. Die Kündigung ging dahin, daß die Gardebrigade auf zwei Kompanien reduziert werden soll.

Der Zar spendete 5000 Rubel für die Herstellung der Gebäude der orthodoxen Gemeinde von Kanaa und

&lt;p



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 333, Montag, 4. Juli 1898. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 4. Juli. Se. Majestät der König Albert bat, wie wir erfahren, Herrn Oberbürgermeister Dr. Georgi seine hohe Erbteilung über den vorstehend gelungenen, bei prächtigstem Wetter verlaufenen gestrigen Huldigungszug ausgesprochen und die feierliche Veranftaltung als einen schönen Abschluß zu den Jubiläumsfestlichkeiten in Dresden bezeichnet. — Der Monarch folgte, auf dem Balkon des Königlichen Palais stehend, an der Hand des Zugprogramms, erfreut mit dem lebhafsten Interesse den teilnehmenden Gruppen und Vereinen, auf alle von den Zugteilnehmern dargebrachten Huldigungen in lebhafter Weise reagierend. In der schönen Harmonie erklangen die Hodge des Sängervereinigungen. Als die letzten Theatiner aus dem Zug zurück waren, breiteten die Jägerhauer nach dem König durch jubelndes Hochrufen eine beglückte Ovation, die Seine Majestät gleichfalls grüßend erwiederte.

Leipzig, 4. Juli. Dem Rath ist vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtvorordneten der Verkauf zweier größerer Parzellen auf dem Areal zwischen 2. Gitterstr. und der Berliner Bahnhofstraße beschlossen worden. Die beiden Parzellen haben eine Größe von 2000 beziehentlich 2000 qm. Der Preis stellt sich auf 19 beziehentlich 20 £ für den Quadratmeter. — Die Verkäufe wegen Erbauung einer Linie der Großen Straßenbahn vom Kreuz bis zur Gitterstr. ist durch die Vorname Straße bis zur Schule in 2. Gitterstr. (Flurgröße der Stadt) in den Stadtvorordneten zugegangen. Die staatliche Genehmigung zur Weiterführung der Linie bis Döhlitz steht noch aus.

Leipzig, 4. Juli. Das notwendig gewordene weitere Entlastung bestehender Schulen befürchtet der Rath in seiner letzten Plenarversammlung die Errichtung zweier neuer Schulen. Die eine soll im Osten an der Gitter- und Lübsbachstraße in Anger-Gitterndorf, die andere im Norden auf dem ehemaligen Bleicherlischen Gebietungsplan in Gittern errichtet werden. Die hierfür nötigen Plätze befinden sich bereits im Besitz der Stadt.

Leipzig, 4. Juli. Für die kommenden Mittwoch, 6. Juli, beginnende dritte vierjährige Schwurgerichtsperiode sind die Herren Richterwächter Otto Beyer in Leipzig, Gustavus Otto Rößel in Döbeln und Gustavus und Gemeindevorstand Georg Hels in Beaumain an Stelle des Herren Kastner, Friedrich Rudolf Hodde in Görlitz, Fabrikant Robert Karl Gustav Waldbauer in Schönfeld und Bremereigutsbesitzer Christian Hofmann in Großbardau, welche auf Anfahrt von der Dienstleistung als Geschworene eingeschworen worden sind, nadgeschickt worden.

Der heutige Ziehung der König. Nach Loslotto fand der Gewinn von 20000 Mark in die Collekte des Herrn Wilh. Hanckel in Rössen auf Nr. 1089.

Leipzig, 4. Juli. Den am Sonnabend Nachmittag 3 Uhr 30 Minuten von höchster Baudoktore abgelesene erste vierjährige Alpen-Sonderzug war recht gut belegt. Es beförderte (ab hier und Unterwegsstationen) zusammen 432 Reisende. — Der Sonntag führte 6 Uhr auf dem Dresdner Bahnhof obereigentliche Sonderzug zu ermäßigten Fahrspreisen nach Dresden. — Schon an befürchtete nahezu 1200 Personen, davon allein etwa 700 Personen nach Dresden, die übrigen hatten schässige Schwierigkeiten zum Ziel.

Ein Jubiläum seltener Art beginnt am 1. Juli Frau Dr. Gebhardt, die Witwe des verstorbenen Lehrers Herrn Dr. phil. Wilhelm Gebhardt, welche seit 50 Jahren ein und dieselbe Wohnung in dem Hause an der Pleiß 14, dem sogenannten Hause, inne hat. Diese Gedächtnis war damals von Herrn Dr. Carl Heine neu erbaut worden und ist seit einer längeren Reihe von Jahren Eigentum des priv. Museums Herrn Pauli.

Zur Ergänzung unserer Notiz, daß am 1. Juli in Berlin eine Konferenz der deutschen Mormonen abgehalten werden sollte, heißt man mit, daß morgen auch in Leipzig eine Mormonen-Conferenz stattfindet, wobei der Herren Wells, Präsident der europäischen Mission aus Liverpool, und Coutureau, Präsident der deutschen Mission aus Hamburg, anwesend sein und über die "Grundsätze der Mormonen" sprechen wollen.

Leipzig, 3. Juli. (Arbeiterbewegung.) Eine heutige im "Görlitzer Post" abgehaltene Versammlung der Arbeitergemeinschaft nahm Sitzung zur Aufstellung ihrer Wohn- und Arbeitsverhältnisse. Dazu berichtete die in einer früheren Versammlung zur Unterhandlung mit den Weißensee ernannte Commission durch ihren Vertreter, Herrn Petrich, daß die Innung, die von den Gehilfen aufgestellte Fortsetzung unter Beibehaltung des Stundenlohns von 50,- die jetzt zehn Stunden pro Tag betragende Arbeitszeit auf unzureichende Stunden herabsetzen, dagegen sich bereit erklärt habe, die neuzählige Arbeitszeit ohne den Lohn zu ändern, einzuführen. Die Versammlungen waren über diesen Vorschlag, da hierbei ein wesentlicher Vorausfall von 3,- zu verzeichnen sei, wütend, getheilt. Einige erfolglosen Versuchungen, falls die neuzählige Arbeitszeit zur Durchführung gelange, vom nächsten Freitag ab einen Stundenlohn von 55,- zu fordern, ein Beifluss hierzu wurde jedoch nicht herbeigeführt. Bündnis soll erst noch eine Versammlung besonders hierzu Stellung nehmen. Die Gewerkschaftsvertreter der Handwerker wurden dann beauftragt, im Kartell dahin zu weisen, daß die für die Handwerker erforderlichen Vorschriften über die Schutzzertifizierung überall beachtet und durchgeführt würden. Das Gewerkschaftskartell soll ja diesem Zweck entstehen bei der Handwerker vorstellig werden. — Das Tarifamt der deutschen Buchdrucker, das bisher seinen Sitz in Berlin hatte, ist mit Beginn dieses Monats nach Wiesbaden verlegt worden, weil man dadurch hofft, in den betreffenden Kreisen die Einführung des Einheitstarifes im Süddeutschland mehr als bisher zu fördern.

Leipzig, 4. Juli. Vermißt wird seit 27. Juni 1892 in Drosendorf geborene Dienstmädchen Marie Anna Deitschmann. Sie wird vermuthet, daß sie die Deitschmann, die bis zu dem erwähnten Tage in der Jacobstrasse in Stellung genommen ist, ein Kind angeboren hat. Sie ist von kleiner Gestalt, hat dunkelblondes Haar, graue Augen, rundes Gesicht. Die Kleidung hat unter Änderung aus blau- und weißgewebtem Kattunkleide, weißer Schürze mit Spangen und Halstuchchen bestanden.

Leipzig, 4. Juli. Gestern Morgen kam in der Südstadt der 28jährige Sohn eines der Fahrabhandlung von Moritz, Ernst Otto Altmann, in Connewitz Südstadtstraße Nr. 5 nachts, als er auf dem Hoftrakt neben einem Straßenbahntwagen dastand, plötzlich zu Falle und mit seinem Kopfe zwischen Motorwagen und Straßenbahngewagen zu liegen. Der Kopf wurde dem Unglückschen zerdrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Ein Schuh am dem Unglücksstelle kann Niemandem beigegeben werden. Altmann war verheirathet und Vater von zwei Kindern. — Heute Morgen ist aus einem Fenster der 2. Etage des Hauses Wertheimerstraße 45 in Lindenau ein 5jähriges Mädchen in den Hof hinabgestürzt und verunfallt weggetragen worden. Die Mutter des Kindes hatte die Wohnung, während das Kind noch im Bett gelegen und geschlafen hatte, auf kurze Zeit verlassen. Während ihrer Abwesenheit ist dann das Kind erwacht und hat vermutlich zum Fenster hinunter nach seiner Mutter schreien wollen, wobei es abgestürzt ist.

\* In die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag ist in einem am Sonnmarkte gelegenen Tuch- und Herrenconfektionsgeschäft ein Einbrecher diebstahl verübt worden. Der Dieb hat vor der Einbrüche in das Geschäft führende Eingangstür gewaltsam aufgesprengt und im Innern mehrere Fälle erledigt. —

Gestern Abend ist im Schuhhaus eines Es-Blöte von Sonnmarkt mit vier silbernen Klappern im Werthe von 100 £ abgehoben worden. Da der Blöte befindet sich der Stempel Steiniger, Berlin, und 72. Fabrikatengesetz. — Aus dem Hofraume des Grundstücks Kreuzstraße 26 in Neustadt ist am Sonnabend Abend ein Schmuck-Ritter, Konsulat: Minshofer und Runde, Chemnitz 125 £ wechs. gehoben worden. — In einem Gefäß bei der Peterstraße wurde am Sonnabend Abend eine 25 Jahre alte Arbeiters-Chronik beschädigt, wie für verschiedene Siedlervereine entweder auf unter ihrer Bedeutung verachtet. Die Chronik wurde der Polizei überantwortet. — Ein 15jähriger Knabe Paul am Sonnabend in einem Geschäft der Peterstraße einen Goldbeitrag von 100 Mark auf den Kasten des Friedenshauses, während die Feierliche Eröffnung des neuerrichteten Superintendanten Dr. phil. Weber in sein Oberhauptamt trat. — Dem feierlichen Acte wohnten die Vertreter der kirchlichen, königlichen und städtischen Behörden, die Herren Geistliche aus der Ephorie, die Lehrerchaft, sowie eine große Anzahl Gemeindemitglieder bei.

Reichen, 3. Juli. Die erste große Geldlotterie zur Erneuerung des Meißner Domes wird vom 5. bis 12. Dezember d. J. gezogen. Das Boot kostet 3 £ und die Gewinne werden daar ohne Abzug ausgestellt. Der Hauptgewinn beträgt im glücklichsten Fall 100 000 £, nämlich einen Hauptgewinn von 40 000 £ und eine Prämie von 60 000 £. Im Dom enthält die Lotterie 13 100 Gewinne im Gesamtbetrag von 375 000 £. Außer dem Hauptgewinn zieht es folche in Höhe von 20 000, 10 000, 5000, 3000 und 1000 £. Der Betrieb der Lotterie ist außer im Königreich Sachsen im Königreich Preußen, Bayern, Sachsen, Herzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzogthum Meiningen, Herzogthum Altenburg, Fürstenthum Reuß j. L., Fürstenthum Reuß j. S., Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geplant.

Meissen, 3. Juli. Die erste große Geldlotterie zur Erneuerung des Meißner Domes wird vom 5. bis 12. Dezember d. J. gezogen. Das Boot kostet 3 £ und die Gewinne werden daar ohne Abzug ausgestellt. Der Hauptgewinn beträgt im glücklichsten Fall 100 000 £, nämlich einen Hauptgewinn von 40 000 £ und eine Prämie von 60 000 £. Im Dom enthält die Lotterie 13 100 Gewinne im Gesamtbetrag von 375 000 £. Außer dem Hauptgewinn zieht es folche in Höhe von 20 000, 10 000, 5000, 3000 und 1000 £. Der Betrieb der Lotterie ist außer im Königreich Sachsen im Königreich Preußen, Bayern, Sachsen, Herzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, Herzogthum Meiningen, Herzogthum Altenburg, Fürstenthum Reuß j. L., Fürstenthum Reuß j. S., Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt geplant.

Meissen, 3. Juli. Der 20. ordentliche Verbands-

tag Sachsischer Konsumvereine wird am 16. und 17. Juli im Gasthof "Zur Sonne" in Meissen abgehalten werden.

## Der Besuch König Albert's in den Westvorstädtischen Schrebergärten.

Leipzig, 4. Juli. Dem am gestrigen Nachmittage bei dem prächtigsten Weiter abgehaltenen Kinderfest wurde die außerordentlich hohe Ehre zu Theil, daß Se. Majestät König Albert selbst durch seinen Bevölkerlichkeit, alle zeitauglichen und verschwiegenen wieder, nachdem er Goldmedaille erlangt und verliehen worden, die Ehrenplakette der Stadt, die 14 Jahre alt, von mittlerer, untersetzter Gestalt, rot Schnurrbart, und ausfällig zusammenhängende Augenbrauen.

In der Königstraße verabschiedete heute Morgen ein Mann immer noch durch die Schleiermeilläppchen in die Schule zu gehen, um angeliebtes Kindergartenkind zu besuchen. Der Mann, ein Handarbeiter aus Döhlitz, war geistesgekrankt und wurde nach der Juventum gebeten.

In der Königsstraße verabschiedete heute Morgen ein Kindergartenkind von einem Radfahrer umgekippt, wobei er das Säckelstein brach. Ob dem Radfahrer ein Verlust belastet werden kann, werden die weiteren Ermittlungen ergeben.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmeste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall, der, ließ Hoffnunglos dümmste.

Der von einigen Monaten in Leipzig verhört Privatmann Franz Eduard Steinbach hat seine Heimatgemeinde Großhermsdorf lebenswillig ein Legat von 4000 Mark aufgebracht.

Borna, 3. Juli. Gestern Nachmittag fürzte während der Frühstückspause der 16jährige Harmoniumbauerlein Friedrich Wustholz von hier in dem Neubau neben der höchsten Harmoniumfabrik aus dem zweiten Stockwerk in den Keller. Der ungläubliche Unfall,





Geburtsjahr	Todesjahr	Name des Verstorbenen	Staub.	Wohnung.	Alter.		
					Jahr	Jahr	Jahr
1907	28.	Krajom, Antonie Johanna geb. Bildner	Hausmeisterin	2. Platzg. Schloß. 9. †	88	7	—
1908	29.	Gesupe, Matilde Anna Melanie geb. Steinrade	Waldgesellin	2. Schloß, Schloßstr. 16. †	92	8	27
1909	28.	Ein todgeborenes eheliches Mädchen					—
1910	29.	Wöhrder, Johann Friedrich Gaber					—
1911	29.	Beder, Carl Hermann	Mutter	2. Platzg. Schloß. 6. †	99	7	2
1912	30.	Schulze, Johannes Louis	Steinermann	Geberstraße 37.	47	11	9
1913	29.	Ralche, Marianne Bertha geb. Engler	Brückenländer	Berliner Straße 46.	18	2	27
1914	30.	Ein unehelicher Sohn	Rückstaus Mütze	Steinenstraße 47.	68	2	1
1915	29.	Wiegels, Johann Sophie geb. Rohr			—	4	16
1916	30.	Heinrichs, Martha Gertrud	Büchsenmeisterin	2. Rosenstr. Schelln. 1.	63	10	27
1917	21.	Ein unbekannter männlicher Neugeborener	Tüdles Tochter	Wergasse 11.	—	6	19
1918	29.	Wolther, Marie Elisabeth geb. Stöckel	Herrn'sches	ca. 50 Jahre			
1919	30.	Voigt, Ester Gustavella	Arbeiter Sohn	2. Neubau, Großmarkt. 10.	87	9	18
1920	29.	Wohlrath, Carl August	Arbeiterin-Jugend	Sophienstraße 36.	—	2	25
1921	30.	Räthner, Johann August	Arbeitsmann	Dresdner Straße 18.	66	1	28
1922	30.	Kramer, Karl Eduard	Lüdger	Wendelinstraße 5.	79	8	27
1923	28.	Ein todgeborenes eheliches Mädchen		Siedlungstraße 21.	55	6	15
1924	1.	Ein todgeborener ehelicher Sohn					—
1925	30.	Kunze, Gertrud Frieda	Schlosser Tochter	Glienkestraße 11. †	—	1	12
1926	30.	Ein todgeborener unehelicher Sohn					—
1927	30.	Vogel, Johanna Rosalie Anna	Rückschein	Lüdchenweg 4.	38	1	3
1928	1.	Sander, Paul Erdmann	Haupmann im 134. Inf.-Regt.	Wohlstraße 10. †	86	1	6
1929	1.	Rohle, Margarethe Gertrud	Überlebens Tochter	Kaenische 58.	—	10	19
1930	30.	Syrbe, Pauline Marie	Arbeiter Tochter	Witzigstraße 34.	9	5	8
1931	2.	Ein todgeborener ehelicher Sohn					—
1932	1.	Klarich, Helma Hedwig Anna	Schneiders Tochter	Hohe Straße 26.	—	5	6
1933	1.	Krause, Auguste Henrike geb. Drey	Schlossmeisterin	Überlebensstraße 5.	56	9	23
1934	29.	Friedrich, Anna Franziska geb. Mojet	Leinenbaus. Chores	2. W.-Kreis, Königsstr. 16. †	47	8	26
1935	30.	Laumeyer, Carl Gottlob	Wienstrasse	Ritterbergstraße 16.	65	6	12
1936	1.	Müller, Marie Louise geb. Sommermann	Tüdles Mütze	Lüdchenweg 4.	88	6	21
1937	1.	Zust, Gustav Wilhelm	Handarbeiter	Lüdchenweg 4.	75	9	21
1938	1.	Walter, Friedrich Willly	Schiffbauers Sohn	Sophienstraße 64.	—	5	8
1939	2.	Wetje, Johanna Pauline geb. Voigt	Handmeisterin	Geberstraße 1.	64	2	9
1940	29.	Rampfenthal, Carl Ernst	Leinenbaus. Chores	2. Neubau, Oberstraße 3. 158	5		

Standesamt III

**Aufgebote:** Barat.  
**Geschäftshäuser:** Hettig, Franz Bruno Reichardt, Emilien-Wilhelm, mit Eheleben, Julie Hilda, in L.-Gutriesch. — Feingärtner, Friedrich Emil Georg Rommann, mit Ehefrau, Marie Caroline Elisabeth, in L.-Gotha. — Herm., Karl Adalbert Wilhelm, Inhaber einer Buchdruckerei in Leipzig, mit Frau, Clara Anna Caroline, in L.-Gotha. — Röhl., Hermann Paul, Kaufmann in Leipzig, mit Ehefrau, Auguste Sophie, in L.-Gotha. — Kindernich, Max Martin, Kaufmann in Weimar, mit Ehefrau, Anna Elisabeth, in L.-Gotha. — Richter, Friedrich Wilhelm, Gewerbelehrer in Tomitsch, mit Ehefrau, Auguste Helene, in L.-Gotha. — Wunder, Jean Arthur, Gemeindeschulrat in Rosendorf, mit verm. Ehefrau Anna, geb. Friederich, Marie Therese, in L.-Gotha. — Reiss, Friedrich Max, Kaufmannsoberst in Leipzig, mit Ehefrau, Maria Olga, in L.-Gotha. — Zinger, Friedrich Heinrich Waldemar, Kaufmann in Berlin, mit Ehefrau, Auguste Pauline Elise, in L.-Gotha. — Zusammen 9.

**Siedlungen:** Gute, Johann Gottlieb, Fahrmeisters L., L.-Gotha. — Heinig, Gust Albis, Tischlers L., L.-Gotha. — Grätzsch, Friedrich August, Schlossers L., L.-Unterlindau. — Höhning, Heinrich Paul, Vogelhändlers L., L.-Gotha. — von Hartgebomski, Antonius Ladislaus Theresius, Kamptioleers L., L.-Gotha. — Wöditz, Paul Ferdinand Arthur, Schlossers L., L.-Gotha. — Högl, Curt Alfred, Sattlers L., L.-Gotha. — Binder, Georg Paul, Eisfächlers L., L.-Gotha. — Roth, Albert Benjamin Eduard, Handelsangestellter L., L.-Gotha. — Siebert, Franz Clemens, Eisenbahnhauptbeamter L., L.-Gotha. — Südauer, Gustav Adolf, Immobilien L., L.-Unterlindau. — Otto, Friedrich Emil, Expedient L., L.-Gotha. — Benthein, Karl Ernst August Ferdinand, Viehhändler L., L.-Gotha. — Winkler, Wilhelm Max, Tischlermeisters L., L.-Gutriesch. — Wagner, August Hermann, Gardevoordlers L., L.-Gotha. — Saban, Louis, Buchhändlers L., L.-Unterlindau. — Barth, Friedrich Hermann Julius, Handarbeiter L., L.-Gotha. — Orla, Joseph Berthold, Schlossers L., L.-Gotha. — Biehleg, Anton Alwin, Weißgerbermeisters L., L.-Gotha. — Zusammen 20

Gutmann 17

Standesamt IV.

## **Todesfälle.**

**Etablement L.**

Woch. Nr.	Tod- tag und stun- de	Name des Verstorbenen.	Stand.	Wohnung.	Alter.	Jungen			Bereichs- zettel	Zofie	Geburts- ort
						3.	5.	7.			
1873. 25.	Utrich, Wilhelm Richard Adolf	Jungelbend Sohn	Gesangstraße 20.	1 — 25	633 25.	Ein unehelicher Knabe			Bürgemeister Witten	—	2 9
1874. 26.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	Gemüsefeld, Dr. phil. Chetsau	Floßplatz 31.	— — —	634 27.	Ein unehelicher Knabe			—	6 4	3
1875. 26.	Römer, Marie geb. Dettner	—	— — —	32 9 8	639 25.	Ein unehelicher Knabe			—	—	10
1876. 26.	Ein unehelicher Knabe	ohne Beruf	Hempfstraße 6. +	14 1 19	635 27.	Kunze, Emilie Hermig			—	—	1
1877. 26.	Weißbart, Johannes	—	— — —	— — —	636 27.	Brandt, Friedrich Karl Kurt			—	—	27
1878. 26.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	Handarbeiter	Bernitz bei Ottendorf.	63 7	637 27.	Girke, Martha geb. Berlin			—	—	1
1879. 26.	Kummer, Johann Gottlob	Putzmacher	U.-Reinhardstr., Glasstr. 5.	49 — 16	638 27.	Ein uneheliches Mädchen			—	—	1
1880. 27.	Wn. Gustav Adolf	—	— — —	— — —	639 27.	Sätershald, Dorothae Sophie Friederike			—	—	1
1881. 25.	Ein todtgeborener unehelicher Knabe	Geschäftsführer	Vorstadt, Leipzigstr. 1. +	29 4 23	640 29.	geb. Beir			—	—	1
1882. 25.	Sod, Heinrich Louis	—	— — —	— — —	641 29.	Schubert, Heinrich Walter			—	—	1
1883. 26.	Ein todtgeborenes eheliches Mädchen	—	— — —	— — —	642 28.	Selot, Otto Paul			—	—	1
1884. 27.	Ein unehelicher Knabe	Fräulein	Ernststraße 13.	48 6 1	643 29.	Reinhardt, Carl Otto			—	—	1
1885. 26.	Boßmer, Julius	Dienstmädchen	U.-H.-Urott, Bernhardstr. 20. +	25 10 6	644 30.	Raubitsch, Adolf Paul			—	—	1
1886. 26.	Hilzriegel, Auguste Anna	Putzmacher	U.-Urb., Demminstraße 24. +	45 — 2	645 30.	Walter Sohn			—	—	1
1887. 26.	Eggert, Georg Johannes	Handelsmann	Großherdau bei Grimma	51 11 27	646 30.	Schubert, Auguste Dorothae Helene Martha			—	—	1
1888. 27.	Otto, Karl Friedreich	—	Nr. 74. +	— — —	647 28.	Schubert, Kurt Paul			—	—	1
1889. 27.	Wesseler, Johann Karl Max Robert	Hebrite	Götzbergstraße 9.	58 4 21	648 1.	Wolff, Gustav Kurt			—	—	1
1890. 24.	Reußlich, Franz Anton	Gedächtnisschreiber	Großjägerstr. Triftstr. 20. +	31 6 7	649 1.	Ein unehelicher Knabe			—	—	1
1891. 27.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe	—	— — —	— — —	650 1.	Hand, Karl Hermann			—	—	1
1892. 27.	Wabegauß, Anna Paula geb. Lering	Oberlehrer an der Stadtschule Prinzessin I. Christen	Rathstraße 15.	30 1 20	651 30.	Schmidt, Elise Anna Martha			—	—	1
1893. 28.	Gilbert, Thea Emilie geb. Hesseberth	Gedächtnisschreiber	Heidenstraße 41.	35 4 8	652 1.	Lambert, Margaretha Reinhold			—	—	1
1894. 28.	Wolff, Anna	Leichtmetzger	Thallstraße 23.	64 1 1	653 30.	Müller, Gustav Kurt			—	—	1
1895. 27.	Freier, Gott Robert	Geschäftsführer	Stadt, Leipzigstr. 2. +	36 2 5	654 1.	Richtig, Kurt Walter			—	—	1
1896. 28.	Ein unehelicher Knabe	—	— — —	— — —	655 1.	Rath-Epizentrum Sohn			—	—	1
1897. 28.	Ein unehelicher Knabe	—	— — —	— — —	656 1.	Ein todtgeborener ehelicher Knabe			—	—	1
1898. 28.	Wagner, Friedrich Martin Adolf	Handelsmann	— — —	— — —	657 9 27	Gesammt 27 Todesfälle (einschließlich 1 Todesgeburt).			—	—	1
1899. 27.	Günzler, Wilhelmus Maria geb. Höhne	Haushälter	U.-Reinh.-Quaststr. 5. +	22 1 19	658 1.	Gesammt V.			—	—	1
1900. 28.	Ein unehelicher Knabe	Haushälterin	U.-Görlitzerstr. 4. +	15 9 27	659 1.	Gesammt 6 Todesfälle.			—	—	1
1901. 27.	Wölfer, Paula geb. Höhne	Haushälterin	Blücherstraße 9. +	78 5 12	660 26.	Wilhelm, Kurt Paul Bruno			—	—	1
1902. 28.	Reim, Hermann	Haushälterin	Rob. Schumann-Straße 4.	16 Stunden	661 26.	Wronski, Sophie Charlotte geb. Böckel			—	—	1
1903. 28.	Glockwitz, Karl Gottlieb	Handarbeiter	Steintorstraße 75.	46 4 28	662 30.	Böckel, Hermine Margaretha			—	—	1
1904. 28.	Bergmann, Gottlieb Obernd	Handarbeiter	Rathstraße 14.	57 5 27	663 30.	Brennwald, Johanna Christiane geb. Gräfe			—	—	1
1905. 28.	Ein unehelicher Knabe	Haushälterin	— — —	— — —	664 30.	Böhme, Emil Robert Clemens Hermann Ulrich			—	—	1
1906. 28.	Glockwitz, Robert Paul Max	Haushälterin	Wenzelsstraße 21.	— 6 —	665 30.	Böschensiek, Sophie			—	—	1







